VII. Die Seuchen und Herdekrankheiten unserer Hausthiere mit Rücksicht auf die Zoonosen des Menschen für Thierärzte, Aerzte und Landwirthe. Von Dr. H. Pütz, Prof. d. Veterinärwissenschaft in Halle a. S. Mit 73 in den Text gedruckten Holzschnitten. Stuttgart, Enke 1882. Ref. Wernich.

Das vortrefflich ausgestattete Werk von Pütz hat sich die Aufgabe gestellt, die Thierseuchen nach ihrer diagnostischen, prognostischen und therapeutischen Seite zu besprechen und besonders alle diese Seiten auf die Pointe der Vorbeugungsmaassregeln hin auszuarbeiten. Es wurde geschrieben unter der Erschwerung, dass das Gebiet dieser „Herdekrankheiten“ sich in den letzten Jahrzehnten so beträchtlich vergrössert hat, gleichzeitig allerdings unter dem Einfluss des Aufschwunges der zur Forschung dienenden Methoden und des belebenden, enthusiasmirenden Anreizes, welcher in der Klärung der ätiologischen Momente lag. So bietet es nicht blos nach der systematischen Seite eine das Wohlgefallen erweckende Ausfüllung vieler Lücken dar, an welchen frühere ähnliche Werke zu leiden hatten, sondern es enthält Kapitel, welche in so logischer Begründung darzubieten der früheren Literatur des Gegenstandes schlechthin versagt sein musste.

Glücklicherweise hat seit Ende 1882 (wo das Buch erschien) das Tempo der Bakterien etc. -Forschungen ein retardando erfahren, so dass der Inhalt der fraglichen Abschnitte auch jetzt nur an sehr seltenen Stellen etwa bereits überholt erscheint. — Nach einer Einleitung, welche die allgemeine Aetiologie der epidemischen Zoonosen enthält (einschliesslich der Verbreitungsbezirke derselben, der Witterungseinflüsse, Disposition, der Naturheilkraft, des Fiebers bei Thieren) wendet sich Verfasser zu den Invasionskrankheiten, als der Abtheilung I seines Themas. Die Einwanderungen der sämtlichen Makrozoen, welche Herdekrankheiten verursachen, also der Cestoden, Trematoden, Nematoden, Dipteren, Arachnoiden, Sarcodethiere, werden hier eingehend erörtert.

Den Inhalt der II. Abtheilung „Infectionskrankheiten“ ausführlich in seinen Unterabschnitten aufzuzählen, würde zu weit führen. Es sei nur hervorgehoben, dass die Verhältnisse der Hühnercholera wie des Milzbrandes ganz besonders sorgsam nach den neuesten Forschungen bearbeitet und durch je einen Nachtrag mit den jüngsten Fortschritten vollständig in Contact gehalten sind. Auch die Pocken der verschiedenen Hausthiere erfahren eine in dieser erschöpfenden und durchdringenden Weise wohl noch nicht früher gegebene Besprechung; ähnlich die Rotzkrankheit, die Perlsucht, die Diphtherie, die Aktinomykose, die septicämischen Erkrankungen. — Irgend eine wesentliche Lücke unter den besprochenen Herdekrankheiten aufzufinden, ist dem Ref. bei aller Aufmerksamkeit nicht möglich gewesen.

Geradezu mustergültig sind überall die prophylaktischen Abschnitte und die über Desinfection behandelt. Den Schluss bilden die Viehseuchengesetze der am meisten für uns in Frage kommenden Culturländer. — Das Pütz'sche Werk ist der Ueberzeugung des Ref. nach das instructivste und reichhaltigste, das über die darin behandelten Gegenstände erschienen ist.